

Vorlage Nr. 19/449-L/S
für die Sitzung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 13.12.2017

Beteiligungsbericht über das 1. – 3. Quartal 2017

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen unterrichtet die Deputationen regelmäßig über die Geschäftstätigkeit ausgewählter Gesellschaften, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen.

B. Lösung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt den Deputationen den Beteiligungsbericht über das 1. – 3. Quartal 2017 vor.

Die Anlage des Berichts enthält die einheitlich für alle Gesellschaften zu verwendenden Managementreporte, die neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen auch das Eigenkapital, insbesondere die offenen Reserven (Rücklagen, Sonderposten mit Rücklagenanteil, Rückstellungen) und die Liquidität der Gesellschaften betrachten.

Elf Gesellschaften berichten über das Ergebnis des 1. – 3. Quartal 2017. Vier Gesellschaften prognostizieren, mindestens das geplante Jahresergebnis zu erreichen, sechs Gesellschaften erwarten, dass ihr geplantes Jahresergebnis voraussichtlich übererfüllt wird und eine Gesellschaft wird voraussichtlich das geplante Jahresergebnis nicht erreichen.

Bremer Wirtschaftsförderung GmbH (WFB)

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH konnte bis einschließlich 2015 durch Einsparungen und Optimierungen und insbesondere a. o. Erlöse nutzend

(z. B. durch Veräußerung unrentabler Immobilien) ihre Ertragslage ausgeglichen halten. Die WFB war so auch in der Lage, zusätzliche neue Aufgaben wahrzunehmen. Seit 2016 besitzt die WFB diese Möglichkeiten nicht mehr in ausreichender Höhe, um ausgeglichene Jahresergebnisse erzielen zu können. Für die Jahre 2016 bis 2019 ist daher ein Rückgriff auf vorhandene bilanzielle Rücklagen erforderlich, über die die WFB noch in ausreichender Höhe verfügt, um einen Stammkapitalverzehr durch das Defizit mittelfristig zu vermeiden. Im gleichen Zeithorizont bleibt die Finanzlage gesichert. Voraussichtlich ab 2020 ist eine Erhöhung der institutionellen Finanzierungen an die WFB aus dem Haushalt erforderlich. Im Rahmen der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderungsinstrumente wurden Maßnahmen zur mittelfristigen Verbesserung der Ertragslage entwickelt. Durch den eingeleiteten Neuordnungsprozess wird die Erhöhung deutlich niedriger ausfallen können. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben in ihren Sitzungen am 31. Mai 2017 einen entsprechenden Bericht über den Neuordnungsprozess zur Kenntnis genommen.

Für 2016 war ein Ausgleich der Unterdeckung durch Entnahme aus der Kapitalrücklage i. H. v. 2.600 T€ geplant, für 2017 i. H. v. 1.000 T€. Der auszugleichende Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 fiel mit 2.100 T€ um 500 T€ geringer aus. Auch nach Ablauf des 3. Quartal bestätigt die Gesellschaft ihre Prognose, wonach auch in 2017 der geplante Entnahmebedarf nicht überschritten wird. Der erwartete Jahresfehlbetrag wurde gegenüber dem Halbjahresbericht um weitere ca. 100 T€ auf ca. 800 T€ gesenkt und fällt damit um voraussichtlich um ca. 200 T€ besser aus als geplant.

Der Senat hat am 28.02.2017 als eine erste Maßnahme des Neuordnungsprozess die Verlagerung von Aufgaben aus der WFB zu SWAH beschlossen. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben ihre Zustimmung am 01.03.2017 erteilt (19/294-L/S). Die Umsetzung wurde mit Wirkung vom 01.07.2017 vollzogen. Zum frühen Beschlusszeitpunkt des Wirtschaftsplans 2017 konnte die Verlagerung noch nicht berücksichtigt werden. Daraus resultieren maßgeblich die Abweichungen der Gesamt-

Prognose vom beschlossenen Wirtschaftsplan. Die Ausgliederung ist insgesamt weitgehend ergebnisneutral.

Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB)

Die Planwerte für 2017 basieren auf dem beschlossenen Wirtschaftsplan. Die BAB weist zum 30.09.2017 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von +1.424 T€ aus und liegt somit mit 670 T€ weit über dem Plan.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgte eine ergebnisneutrale Verschiebung der Positionen Zinserträge (+ 800 T€) sowie Provisionserträge (-800 T€).

Der Zinsüberschuss liegt zum 30.09.2017 aktuell leicht unter dem Plan. Dies hängt mit diversen Bestands- und Konditionsabweichungen (z.B. außerplanmäßige Tilgungen) zum Plan zusammen.

Die Sachkosten (inkl. Abschreibungen) liegen aktuell weit unter dem anteiligen Planwert, wobei zu berücksichtigen ist, dass sich der Sachaufwand i. d. R. nicht linear über das Jahr verteilt, dies betrifft insbesondere die Abschluss- und Prüfungskosten sowie die EDV Kosten. Die Unterschreitung der Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen (AfA) zum Plan ergibt sich in Folge der geringer als geplant ausgefallenen, abschreibungspflichtigen Investitionen. In der Prognose relativiert sich dieser Effekt. Zum 31.12.2017 ist dennoch davon auszugehen, dass die Sachkosten geringer ausfallen als ursprünglich geplant.

Glocke Veranstaltungs-GmbH

Das Ergebnis nach Steuern liegt im Berichtszeitraum (I. - III. Quartal) um 119 T€ unter dem Planansatz. Aufgrund noch ausreichender Liquidität wurden geringere Zuwendungen als geplant abgerufen (-214 T€).

Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufes prognostiziert die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin ein planmäßig ausgeglichenes Jahresergebnis 2017.

BTZ Gesellschaft für Marketing und Service mbH

Das Ergebnis des Berichtszeitraums liegt um 180 T€ unter dem Planergebnis für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres. In der Jahresprognose stehen

den geringeren Umsatzerlösen auch geringere Aufwendungen (bezogene Leistungen und sonstiger betrieblicher Aufwand) gegenüber, so dass die Gesellschaft weiterhin ein ausgeglichenes Gesamtjahresergebnis 2017 prognostiziert.

Bremer Weser-Stadion GmbH

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. – 30.06.). Der Berichtszeitraum dieses Managementreports ist daher der 01.07.2017 - 30.09.2017 (I. Quartal).

Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis der ersten Quartals ein plankonformes Jahresergebnis von + 559 T€

bremenports GmbH & Co. KG (bp)

Das 3. Quartalsergebnis nach Steuern in Höhe von 457 T€ liegt mit -278 T€ unter dem Planansatz. Dieses resultiert im Wesentlichen auf die Einsparungen beim Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 1.821 T€. Für das Gesamtjahr prognostiziert die bp ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 607 T€ und würde mit diesem Ergebnis 329 T€ über den Plan liegen. Die bp hat bis zum 3. Quartal 2017 die Hafenvfügbarkeit bis nahezu 100 % zur Verfügung gestellt.

Großmarkt Bremen GmbH

Im Berichtszeitraum liegt das Ergebnis um 290 T€ über Plan. Dieses ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen (höhere Auslastung im Großmarkt; höhere Umsätze im Ratskeller) und geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die teilweise stichtagsbedingten Abweichungen werden sich zum Jahresende zum Teil wieder aufheben.

Für das Jahresergebnis 2017 prognostiziert die Geschäftsführung aufgrund des erwarteten Umsatzanstiegs ein gegenüber dem Plan um 100 T€ verbessertes Jahresergebnis von + 108 T€

Flughafen Bremen GmbH

Die Flughafen Bremen GmbH konnte das Planziel zum 30.09.2017 im Ergebnis nach Steuern um 659 T€ verbessern. Dies begründet sich hauptsächlich

gegenüber dem Plan durch die um 257 T€ höhere Gesamtleistung und einen um 464 T€ geringeren Aufwand.

Die derzeit für den Flugbereich schwierige Situation aufgrund der Terroranschläge und der durch die Unruhen immer mehr eingeschränkten Flugziele trägt zu einem Rückgang der Flugbewegungen bei. Dennoch prognostiziert die Gesellschaft eine Überschreitung des geplanten Jahresergebnisses nach Steuern um 765 T€. Diese Prognose begründet sich im Wesentlichen zum einen durch eine geplante Auflösung der Rückstellungen in Höhe von 495 T€ und zum anderen den prognostizierten Beteiligungsergebnis, welches gegenüber dem Plan um 275 T€ höher liegt.

Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS)

Die FBS hat das Ergebnis bis zum 3. Quartal 2017 gegenüber der Planung deutlich verbessern können, sodass ein Jahresergebnis in Höhe von 177 T€ prognostiziert wird.

Das gute Ergebnis resultiert vor allem aus Mehreinnahmen bei den Umsatzerlösen aufgrund gestiegener Beförderungszahlen, die sich aber auch aus besonderen, einmaligen verkehrlichen Situationen wie Straßenbauarbeiten, Brückenarbeiten und Sperrung des Wesertunnels im Juni und Juli 2017 ergeben.

Die betriebswirtschaftliche Situation der FBS ist stabil und sehr zufriedenstellend.

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH prognostiziert ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 558 T€ (Plan 434 T€). Nähere Informationen können aus dem Controllingbericht der FBG entnommen werden, der gesondert durch das Fachreferat der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 15.11.2017 vorgelegt wurde.

Universum Managementgesellschaft mbH (UMG)

Aufgrund von stichtagsbedingten Abweichungen (insbesondere Zuwendungen FHB) liegt das Ergebnis für den Berichtszeitraum (I. - III. Quartal) um 177 T€ über dem Planansatz. Die Geschäftsführung prognostiziert aufgrund höherer

Aufwendungen (Reparaturkosten Riss-Sanierung, Energiekosten (Nachzahlung 2016), höhere Grundsteuer (Grundsteuerbefreiung konnte nicht erzielt werden) für das Geschäftsjahr 2017 ein um 102 T€ unter Plan liegendes Jahresergebnis 2017.

C. Gender-Prüfung

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Genderspezifische Daten werden jeweils in den Jahresberichten gegeben; eine unterjährige Auswertung ist nicht vorgesehen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine negative Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben, da die im Beteiligungsbericht des Senators für Wirtschaft und Häfen berichtenden Gesellschaften keine KMU im Sinne § 2 BrMFG sind.

E. Beschluss

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen den Beteiligungsbericht über das 1. – 3. Quartal 2017 zur Kenntnis.

Anlage

Managementreporte 1.-3. Quartal 2017



Vorlage 19/ 449 L/S
Deputation Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Sitzung vom 13.12.2017

Inhalt

	Seite
Erläuterungen / Begriffserklärungen	3
<u>WFB-Gruppe</u>	
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	4
Bremer Aufbau-Bank GmbH	5
Glocke Veranstaltungen - GmbH	6
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	7
Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)	8
<u>weitere</u>	
bremenports GmbH & Co. KG	9
Großmarkt Bremen GmbH	10
Flughafen Bremen GmbH	11
Fähren Bremen - Stedingen GmbH (FBS)	12
Fischereihafen Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	13
Universum Managementgesellschaft Bremen (UMG)	15

Erläuterungen / Begriffserklärung

$$\text{Liquidität 2. Grades [\%]} = \frac{\text{Zahlungsmittel + kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.] Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR) Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende)

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses



Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.



Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €.



Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €.

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE

Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand

Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuernachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA

Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn herauszurechnen, um das Unternehmen vergleichen zu können.

Deckungsgrad AV / FK

Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung lanfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.

Cash Flow

Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.

Umsatzrentabilität

hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen

Freihalteerklärung

Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Gesellschaft:		WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon	30.236	36.561	-6.325	46.886	47.782	-896	37.496	🔔
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	4.810	5.590	-780	6.034	7.454	-1.420	5.414	🔔
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	852	1.058	-206	1.411	1.411		1.209	🔔
Zuwendungen FHB	8.002	8.078	-76	10.865	10.970	-105	9.856	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	4.995	5.145	-150	6.560	6.860	-300	6.860	
<i>Projektförderung</i>	3.007	2.933	74	4.305	4.110	195	2.996	
Bestandsveränderung	-3.117	-5.235	2.118	-6.980	-6.980		-383	🔔
sonstige Erträge, davon	965	1.114	-149	3.411	3.203	208	6.079	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		167	0	167	0	🔔
Gesamtleistung	36.086	40.518	-4.432	54.182	54.975	-793	53.048	
bezogenes Material	0	0		0	0		0	
bezogene Leistungen	15.181	15.644	-463	19.220	20.159	-939	23.559	
Personalaufwand	14.299	14.625	-326	19.374	19.850	-476	19.230	
Abschreibungen	2.535	2.557	-22	3.380	3.406	-26	4.106	
sonstiger betrieblicher Aufwand	5.994	9.685	-3.691	14.269	13.322	947	9.068	🔔
Summe Aufwand	38.009	42.511	-4.502	56.243	56.737	-494	55.963	
Betriebsergebnis	-1.923	-1.993	70	-2.061	-1.762	-299	-2.915	
Beteiligungsergebnis	1.345	0	1.345	2.145	1.525	620	2.180	🔔
Zinserträge	2.034	2.129	-95	2.712	2.838	-126	2.737	
Zinsaufwand	2.227	2.229	-2	2.969	2.972	-3	3.501	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		-190	
Ergebnis nach Steuern	-771	-2.093	1.322	-173	-371	198	-1.309	
Sonstige Steuern	505	494	11	663	658	5	743	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.276	-2.587	1.311	-836	-1.029	193	-2.052	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon				118.365	118.171	194	119.200	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				16.950	16.950		19.002	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				-835	-1.029	194	-2.052	🔔
Beschäftigungsvolumen	VZE	272,7	282,2	-9,5	269,6	282,2	-12,6	🔔
Liquidität 2. Grades	%	>100					>100	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€						332.641	
Rückstellungen	T€						13.328	
Gesamtleistung je VZE	T€				201	195	6	193
Personalaufwand je VZE	T€				72	70	2	70
Investitionsvolumen (Zusagen)	T€	175.933			253.724	191.700	62.024	263.015
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	3.760			4.774	3.402	1.372	4.093
neu geschaff. Arbeitsplätze (Zusagen)	Anz.	1.072			1.504	1.229	275	2.061
Existenzgründungen	Anz.	7			18	16	2	16
Ansiedlungen nat. / internat.	Anz.	29			33	29	4	34
Messeauftritte der WFB	Anz.	9			13	13		14
Besucher (Messen u. ÖVB-Ar.)	Anz.	600.000			875.000	925.000	-50.000	799.000

Erläuterungen / Maßnahmen

Gewinn- / Verlustvortrag: Gem. der beschl. Wirtschaftspläne 2016 u. 2017 erfolgt der Ausgleich der Jahresfehlbeträge durch Entnahme aus der Kapitalrücklage (KapR). Der Fehlbetrag in 2016 war mit 2.052 T€ um 633 T€ geringer als geplant. Mit aktuellem Kenntnisstand prognostiziert WFB, dass auch für 2017 die Entnahme geringer ausfallen kann (um 193 T€) als geplant.

Umsatzerlöse / Bestandsveränderung / sonst. betr. Aufwand: Abw. per 30.09. stichtagsbedingt durch die von der Planungszeitschiene abweichende Finalisierung bei den Gewerbeflächenverkäufen. Der **sonst. betr. Aufwand** als Gegenbuchung zum anteiligen Umsatz aus Gewerbeflächenverkäufen in der Hansalinie in buchhalterischer Umsetzung der Finanzierungsvereinbarung Mahndorfer Marsch korrespondiert daher stichtagsbedingt anteilig.

Geschäftsbesorgung FHB: Die vertragliche Aktualisierung von Vergütungsvereinbarungen konnte zum 30.09.2017 noch nicht vollständig erfolgen, wird zum Jahresende aber abgeschlossen sein. Bezogen auf das Gesamtjahr resultiert die Abw. aus der Ausgliederung der Innovationsabteilung.


Beteiligungsergebnis / sonst. betr. Aufwand: Die Dividende Galintis (EADS-Engagement) wird grundsätzlich nicht geplant, was bei Eintreten zu Abw. in dieser Positionen führt. Der Geschäftsvorfall ist für die WFB ergebnisneutral, da in Umsetzung der Finanzierungsvereinbarung eine Gegenposition im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten ist.

Ausgliederung der Innovationsabteilung: Der Senatsbeschluss (28.02.2017) über Verlagerung von Aufgaben aus der WFB zu SWAH wurde mit Wirkung vom 01.07.2017 umgesetzt. Zum Beschlusszeitpunkt des Plans 2017 konnte die Neuordnung noch nicht berücksichtigt werden. Daraus resultieren maßgeblich die Prognose-Abw. in den Positionen **Umsatzerlöse / Geschäftsbesorgung FHB / Zuwendungen FHB / sonstige Erträge FHB / Personalaufwand / Beschäftigungsvolumen**. Die Ausgliederung ist weitgehend ergebnisneutral.

Wirkungskennzahlen: Zum Planungszeitpunkt werden für die Wirkungen aus Gewerbeflächenvermarktung (**Investitionsvolumen / gesicherte u. neu geschaff. AP**) branchenspezifische Kennwerte herangezogen, die von den im weiteren Verhandlungsverlauf bzw. bei Vertragsfinalisierungen zugesagten tatsächlichen Werten abweichen. Die für 2017 geplante Vermarktungsleistung von 60 ha wird voraussichtlich ebenfalls leicht überschritten.

Der für 2017 erwartete Anstieg der **internat. Ansiedlungsprojekte** betrifft das Zielland Türkei u. sonstige Länder.

Bei den **Besuchern** wird ein Wert deutlich über Vj. erwartet. Im Veranstaltungsmix werden die Planzahlen annähernd erreicht.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.


Gesellschaft:		Bremer Aufbau-Bank GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Zinserträge		12.597	12.037	560	16.714	15.249	1.465	18.656
Provisionserträge		771	823	-52	1.056	1.897	-841	1.376
Ertr. a.d. Zuschr. zu Fo.u. best. Wertp.								
Ertr. a.d. Zuschr. z. Wertpap. des AV								
sonstige betriebliche Erträge		2.654	2.500	154	3.628	3.333	295	3.451
Gesamtleistung		16.022	15.360	662	21.398	20.479	919	23.483
Zinsaufwendungen		8.826	7.980	846	11.714	10.640	1.074	17.983
Provisionsaufwendungen		0	0		0	0		156
Personalaufwand		3.455	3.446	9	4.799	4.594	205	4.533
Andere Verwaltungsaufwendungen		2.251	3.098	-847	3.731	4.131	-400	3.418
Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen		65	81	-16	88	108	-20	77
Abschr. u. Wertb. a. Ford. u. best. Wertp. sowie Zuführ. z. Rückst. im Kreditgeschäft								
Summe Aufwand		14.597	14.605	-8	20.332	19.473	859	26.167
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)		1.425	755	670	1.066	1.006	60	-2.684
Steuern								
Ergebnis nach Steuern		1.425	755	670	1.066	1.006	60	-2.684

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					112.560	112.560		112.500
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR					112.560	112.560		112.500
Gewinn- / Verlustvortrag								
Beschäftigungsvolumen	VZE	52,8	53,6	-0,8	54,1	53,6	0,5	56,2
Liquidität 2. Grades	%	115						
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Steuerrelevante Kennzahlen wie z. B.								
Bilanzsumme	T€				1.142.100	1.142.100		1.163.827
Rückstellungen	T€							
Gesamtleistung je VZE	T€				396	382	14	418
Personalaufwand je VZE	T€				89	86	3	81
Forderungsbestand direkte Darlehen a. d. gewerbliche Wirtschaft		441.900	k. A.	k. A.	448.000	448.000		445.300

Erläuterungen / Maßnahmen

Zinserträge/Zinsaufwendungen:			
Der dargestellte Zinsüberschuss (Zinsertrag-Zinsaufwendung) liegt leicht unter dem anteiligen Planwert, was sich aus zwischenzeitlichen Bestands- und Konditionsabweichungen zum Plan in diversen Positionen ergibt (z.B. Zinsfixing bei variablen Darlehen, außerplanmäßige Tilgungen u.ä.).			
Provisionserträge:			
Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgte eine Verschiebung bei den Positionen Zinserträge (TEUR +800) sowie den Provisionserträgen (TEUR -800).			
Andere Verwaltungsaufwendungen/Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen:			
Die Sachkosten (inkl. Abschreibungen) liegen aktuell weit unter dem anteiligen Planwert, wobei zu berücksichtigen ist, dass sich der Sachaufwand i. d. R. nicht linear über das Jahr verteilt, dies betrifft insbesondere die Abschluss- und Prüfungskosten sowie die EDV Kosten. Die Unterschreitung der Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen (AfA) zum Plan ergibt sich in Folge der geringer als geplant ausgefallenen, abschreibungspflichtigen Investitionen. In der Prognose relativiert sich dieser Effekt. Zum 31.12.2017 ist dennoch davon auszugehen, dass die Sachkosten geringer ausfallen als ursprünglich geplant.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Glocke Veranstaltungs-GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		1.148	1.209	-61	1.768	1.921	-153	1.908
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		541	755	-214	896	855	41	846
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		541	755	-214	896	855	41	846
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		290	107	183	566	375	191	457
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		1.979	2.071	-92	3.230	3.151	78	3.211
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		264	338	-74	549	580	-32	522
Personalaufwand		1.099	1.089	10	1.501	1.501		1.437
Abschreibungen		68	77	-9	102	102		103
sonstiger betrieblicher Aufwand		665	567	98	1.078	968	110	1.149
Summe Aufwand		2.097	2.071	26	3.230	3.151	79	3.210
Betriebsergebnis		-119	0	-119	0	0	0	0
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-119	0	-119	0	0	0	0
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-119	0	-119	0	0	0	0
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					45	45		45
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					20	20		20
Beschäftigungsvolumen	VZE	33,2	34,0	-0,8	34,0	34,0		33,8
Liquidität 2. Grades	%	135						140
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				1.200	1.200		1.350
Rückstellungen	T€				60	60		82
Gesamtleistung je VZE					95	93	2	95
Personalaufwand je VZE					44	44		43
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		10
- Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	229	228	1	346	335	11	361
- Eigenveranstaltungen	Anz.	52	51	1	81	80	1	80
- Fremdveranstaltungen	Anz.	177	177		265	255	10	281
- Anzahl der Besucher	Anz.	135.421	145.000	-9.579	209.000	205.000	4.000	212.669
- Veranstaltungstage	Anz.	160	190	-30	233	225	8	237

Erläuterungen / Maßnahmen**Zuwendungen FHB:**

Im Berichtszeitraum wurden aufgrund noch ausreichender Liquidität geringere Zuwendungen als geplant abgerufen. Der Jahresprognosewert enthält die in 2016 nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 41 T€, die in das Gj. 2017 verschoben wurden.

Sonstige Erträge:

Höhere Erträge aus Weiterberechnungen von Leistungen und aus einer nicht geplanten Grundsteuerbefreiung für die Jahre 2014-2016.

Bezogene Leistungen:

Geringere Künstler- und Werbeaufwendungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:


Höhere Aufwendungen für Leistungen zur Weiterberechnung (siehe auch "Sonstige Erträge").

Beschäftigungsvolumen:

incl. auf VZE umgerechnete Aushilfen (14 VZE).

Leistungskennzahl "Eigenveranstaltung":

Im Berichtszeitraum gab es weniger Veranstaltungstage als geplant. Für das Gj. 2017 werden aber 8 Veranstaltungstage mehr prognostiziert als geplant.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		BTZ Gesellschaft für Marketing und Service mbH						
Berichtszeitraum:		01.01.2017 - 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr


Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	1.398	1.447	-49	1.925	1.965	-40	2.073
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB	2.041	2.175	-134	2.962	2.962		2.897
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	1.586	1.700	-114	2.331	2.331		2.259
<i>Projektförderung</i>	455	475	-20	631	631		638
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon	15	12	3	31	31		15
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0
Gesamtleistung	3.454	3.634	-180	4.918	4.958	-40	4.985
bezogenes Material	67	58	9	81	81		79
bezogene Leistungen	1.345	1.451	-106	1.909	1.929	-20	1.955
Personalaufwand	1.370	1.369	1	1.922	1.922		1.975
Abschreibungen	11	12	-1	16	16		17
sonstiger betrieblicher Aufwand	661	744	-83	990	1.010	-20	958
Summe Aufwand	3.454	3.634	-180	4.918	4.958	-40	4.984
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	1
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	1
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	1

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen							
Eigenkapital (in T€), davon				26	26		26
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				0	0		0
Beschäftigungsvolumen	VZE	43,2	44,7	-1,6	44,7	44,7	45,0
Liquidität 2. Grades	%	103					102
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2					


Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)							
Bilanzsumme	T€				256	256	510
Rückstellungen	T€				30	30	62
Gesamtleistung je VZE	T€				110	111	-1
Personalaufwand je VZE	T€						
Kundenkontakte in Tourist-Infos	Anz.	203.642	195.000	8.642	258.000	258.000	270.405
Kundenkontakte im Servicecenter	Anz.	53.015	54.300	-1.285	71.000	71.000	52.248
Stadttouristik-Führungen	Anz.	4.778	5.060	-282	6.420	6.420	6.491
Stadttouristik - geführte Personen	Anz.	107.596	116.500	-8.904	149.000	149.000	150.891
Hotelnächte BTZ Gesamt	Anz.	0	0		0	0	21.387
Zugriffe auf BTZ Homepage	Tsd.	0	0		0	0	7.137
Messekontakte B2B	Anz.	1.119	1.060	59	1.325	1.325	1.496
Messekontakte Endverbraucher	Anz.	4.225	5.250	-1.025	6.600	7.600	-1.000

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>sonstiger betrieblicher Aufwand: Um ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können, werden die Werbemaßnahmen reduziert. In dem Bereich allgemeine Verwaltungskosten konnten Aufwendungen eingespart werden.</p> <p>Beschäftigungsvolumen: Die Differenz in Höhe von 1,6 VZE entsteht aufgrund unterjähriger Arbeitszeitveränderungen.</p> <p>Personalaufwand je VZE: Diese Kennzahl ist für die BTZ in dieser Form nicht darstellbar, da der Aufwand für die Beschäftigungen des Verkehrsvereins (Prognose 3,2 VZE) nicht im 'Personalaufwand', sondern in der Position 'sonstiger betrieblicher Aufwand' enthalten ist.</p> <p>Leistungskennzahlen</p> <p>Messekontakte Endverbraucher: Da Bremen in diesem Jahr nicht auf der Grünen Woche in Berlin vertreten war, fallen die Messekontakte Endverbraucher geringer aus als geplant.</p>
--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
	X		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Bremer Weser-Stadion GmbH						
Berichtszeitraum:		01.07.2017 bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		2.734	2.659	75	12.345	12.345		12.261
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>								
<i>Projektförderung</i>								
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		110	116	-6	891	891		804
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		2.844	2.775	69	13.236	13.236	0	13.065
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		344	345	-1	1.794	1.794		1.504
Personalaufwand		102	105	-3	485	485		449
Abschreibungen		866	860	6	3.784	3.784		3.565
sonstiger betrieblicher Aufwand		845	810	35	3.512	3.512		3.423
Summe Aufwand		2.157	2.120	37	9.575	9.575	0	8.941
Betriebsergebnis		687	655	32	3.661	3.661	0	4.124
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		2	2		0
Zinsaufwand		635	635		2.529	2.529		2.602
Steuern vom Einkommen und Ertrag		98	100	-2	403	403		572
Ergebnis nach Steuern		-46	-80	34	731	731	0	950
Sonstige Steuern		44	43	1	172	172		173
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-90	-123	33	559	559	0	777
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					2.744	2.744		2.186
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					1.673	1.673		897
Beschäftigungsvolumen	VZE	8,0	8,0		8,5	8,5		8,0
Liquidität 2. Grades	%	112						130
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	1						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				101.000	101.000		106.000
Rückstellungen	T€				975	975		1.188
Gesamtleistung je VZE					1.557	1.557		1.633
Personalaufwand je VZE					57	57		56
Zuwendung für Investitionen	T€	0	0		0	0		0
Anzahl Fußballspiele	Anz.	4		4				18
Anzahl Besucher Fußballspiele	Tsd.	149		149				718
Erläuterungen / Maßnahmen								
Allgemeine Information:								
Das Gj. wurde zum 01.07.2005 vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 01.07. - 30.06. umgestellt.								
Der Berichtszeitraum dieses MMR ist daher der 01.07.2017 - 30.09.2017 (I. Quartal).								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert			
					X			
					nicht gefährdet / geringe Abw.			
					gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.


Gesellschaft:		bremenports GmbH & Co. KG						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	20.466	21.740	-1.274	29.366	30.052	-686	27.179
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	16.100	17.921	-1.821	23.660	24.300	-640	20.913
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	1.800	1.837	-37	2.298	2.450	-152	3.338
Zuwendungen FHB							
<i>Institutionelle Zuwendung</i>							
<i>Projektförderung</i>							
Bestandsveränderung	0	0		0	0		301
sonstige Erträge, davon	787	931	-144	1.189	1.241	-52	1.018
<i>sonstige Erträge FHB</i>							
Gesamtleistung	21.253	22.671	-1.418	30.555	31.293	-738	28.499
bezogenes Material	35	38	-4	51	51	0	50
bezogene Leistungen	394	750	-356	782	1.000	-218	652
Personalaufwand	17.748	18.219	-470	25.199	25.911	-712	23.516
Abschreibungen	115	120	-5	160	160		156
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.394	2.594	-200	3.528	3.673	-145	3.216
Summe Aufwand	20.687	21.721	-1.034	29.720	30.795	-1.075	27.591
Betriebsergebnis	566	950	-383	835	498	337	907
Beteiligungsergebnis							
Zinserträge	0	0	0	0	0		4
Zinsaufwand	0	130	-130	100	130	-30	87
Steuern vom Einkommen und Ertrag	88	63	25	121	83	38	155
Ergebnis nach Steuern	479	757	-279	614	284	329	669
Sonstige Steuern	4	5	-1	7	7	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	475	752	-278	607	277	329	669

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen							
Eigenkapital (in T€), davon				250	250		250
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>							
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>							
Beschäftigungsvolumen	VZE	345,1	348,0	-2,9	345,1	348,0	-2,9
Liquidität 2. Grades	%	100					
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12					

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)							
Steuerrelevante Kennzahlen wie z. B.							
Bilanzsumme	T€			7.461	7.461		6.778
Rückstellungen	T€			4.430	4.430		5.056
Gesamtleistung je VZE	T€			86	87	-1	82
Personalaufwand je VZE	T€			73	74	-1	68
durchgeführte Messen	St.	7	7	9	8	1	
Hafenverfügbarkeit	%	100	100	0	100	100	0

Erläuterungen / Maßnahmen

Geschäftsbesorgungsentgelt:			
Das Geschäftsbesorgungsentgelt liegt zurzeit unter Plan und wird diesen voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf nicht mehr erreichen. Dies liegt unter anderem an den geringeren Sach- und Personalaufwendungen.			
sonstige Erträge:			
Die sonstigen Erträge beinhalten u. a. die Erstattung für Versorgungslasten, die noch nicht in geplanter Höhe weiterbelastet wurden.			
bezogene Leistungen:			
Aufgrund von in Anspruch genommenen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und noch nicht in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Dritgeschäft, fallen die bezogenen Leistungen unter Plan an.			
Zinsaufwand:			
Der Zinsaufwand entsteht ausschließlich durch die Bewertung der Rückstellungen im Jahresabschluss, da die Gesellschaft kein Fremdkapital einsetzt.			
Steuern:			
Der Steuerbetrag fällt gemäß Vorauszahlungsbescheid, der sich am Ergebnis des Vorjahres orientiert, an.			
durchgeführte Messen: Zusätzlich der geplanten Messen wurde die Messe PPI (Logistik - Transport) durchgeführt.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Großmarkt Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		6.275	6.148	127	9.496	9.197	299	9.461
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		3	0	3	0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0	0	0
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		17	10	7	19	12	7	39
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		6.292	6.158	134	9.515	9.209	306	9.500
bezogenes Material		1.033	1.074	-41	1.886	1.811	75	1.898
bezogene Leistungen		253	251	2	413	397	16	383
Personalaufwand		1.798	1.814	-16	2.555	2.565	-10	2.468
Abschreibungen		1.340	1.395	-55	1.800	1.860	-60	1.828
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.400	1.453	-53	2.165	2.010	155	2.045
Summe Aufwand		5.824	5.987	-163	8.819	8.643	176	8.622
Betriebsergebnis		468	171	297	696	566	130	878
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		255	255		332	334	-2	376
Steuern vom Einkommen und Ertrag		7	0	7	32	0	32	38
Ergebnis nach Steuern		206	-84	290	332	232	100	464
Sonstige Steuern		167	167		224	224		223
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		39	-251	290	108	8	100	241
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					10.419	10.319	100	10.311
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					2.616	2.616		2.616
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					260	160	100	160
Beschäftigungsvolumen	VZE	57,0	57,0		57,0	57,0		55,0
Liquidität 2. Grades	%	556						279
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				18.751	18.751		19.785
Rückstellungen	T€				250	250		277
Gesamtleistung je VZE					167	162	5	173
Personalaufwand je VZE					45	45		45
Zuwendung für Investitionen	T€				85	600	-515	0
Mieten und Benutzungsentgelte	T€	3.512	3.468	44	4.670	4.614	56	4.700
Umsatz Wochenmarkt	T€	657	720	-63	880	945	-65	954
Vermietungsstand	%	100,35	97,55	3	100,00	97,55	2	98
Verkaufte Flaschen (GB Ratskeller)	Anz	206.414	192.000	14.414	375.000	365.000	10.000	377.730

Erläuterungen / Maßnahmen

Steuern vom Einkommen und Ertrag; Gewinn- / Verlustvortrag;

Durch das prognostizierte verbesserte Gesamtergebnis 2017 werden Steuern vom Einkommen und Ertrag fällig und der Gewinnvortrag erhöht sich entsprechend.

Zuwendungen für Investitionen:

Die Investitionen für das Projekt "Lärmschutz Großmarkt" (Kommunalinvestitionsgesetzes; KInvFG) werden im Wesentlichen erst in 2018 durchgeführt, so dass der Mittelabruf größtenteils erst in 2018 erfolgen wird.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses


X
verbessert
nicht gefährdet / geringe Abw.
gefährdet




1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Flughafen Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		35.270	35.255	15	45.983	45.900	83	42.588
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB								
<i>Institutionelle Zuwendung</i>								
<i>Projektförderung</i>								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon		350	109	241	640	145	495	854
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung		35.620	35.364	257	46.623	46.045	578	43.442
bezogenes Material		583	562	21	780	822	-42	1.236
bezogene Leistungen		14.288	14.329	-42	19.228	18.898	330	11.103
Personalaufwand		9.107	9.056	51	12.045	12.075	-31	18.753
Abschreibungen		6.142	6.138	4	8.279	8.125	154	8.646
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.679	4.177	-498	5.070	5.375	-305	5.529
Summe Aufwand		33.798	34.262	-464	45.402	45.295	107	45.267
Betriebsergebnis		1.823	1.102	721	1.221	750	471	-1.825
Beteiligungsergebnis		89	170	-81	445	170	275	358
Zinserträge		2	0	2	17	15	2	18
Zinsaufwand		338	355	-17	443	460	-17	543
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		1.576	917	659	1.240	475	765	-1.992
Sonstige Steuern		349	349	0	465	465		442
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.227	568	659	775	10	765	-2.434
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					83.891	83.126	765	82.110
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					77.545	77.545		77.545
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					-25.209	-25.199	-10	-22.775
Beschäftigungsvolumen	VZE	178,0	181,4	-3,4	181,4	181,4		268,7
Liquidität 2. Grades	%	299						552
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				117.852	117.087	765	124.586
Rückstellungen	T€				6.800	6.800		12.056
Gesamtleistung je VZE	T€				257	254	3	162
Personalaufwand je VZE	T€				66	67	-1	70
EBITDA	%	23	21		21	19		16,0
EBIT	%	5	3		3	2		-4
Umsatzrentabilität	%	4	2		2	0	2	-6
Fluggastzahl	Tsd.	1.930	2.018	-88	2.527	2.600	-73	2.574
Flugbewegungen	Anz.	29.026	31.562	-2.536	37.580	40.500	-2.920	40.687

Erläuterungen / Maßnahmen

sonstige Erträge:			
Rückstellungen für potenzielle Risiken können zum Jahresende aufgelöst werden.			
sonstiger betrieblicher Aufwand:			
Geringere Verwaltungskosten wie z.B. Beratungs- und Gutachtenkosten, Werbung und Events wurden bisher nicht ausgegeben. Die Kosten stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten, die noch durchgeführt worden sind.			
Beteiligungsergebnis:			
Voraussichtlich wird eine Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft im 4. Quartal durchgeführt.			
Umsatzrentabilität:			
Aufgrund der bisher geringeren angefallenen Kosten, ist die Umsatzrentabilität besser als geplant.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
			


1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Fähren Bremen-Steddingen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		6.210	5.600	610	7.930	7.300	630	7.573
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		79	112	-33	125	140	-15	513
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		6.289	5.712	577	8.055	7.440	615	8.086
bezogenes Material		274	360	-86	420	480	-60	312
bezogene Leistungen		267	330	-63	980	756	224	766
Personalaufwand		3.543	3.475	68	4.760	4.700	60	4.529
Abschreibungen		673	630	43	900	870	30	859
sonstiger betrieblicher Aufwand		324	295	29	430	390	40	385
Summe Aufwand		5.081	5.090	-9	7.490	7.196	294	6.851
Betriebsergebnis		1.208	622	586	565	244	321	1.235
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		1	0	1	0	0		1
Zinsaufwand		165	170	-5	218	218		203
Steuern vom Einkommen und Ertrag		69	10	59	170	8	162	321
Ergebnis nach Steuern		975	442	533	177	18	159	712
Sonstige Steuern						2	-2	4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		975	442	533	177	16	161	708
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					7.334	7.173	161	7.157
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					7.074	6.913	161	6.897
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					0	0		0
Beschäftigungsvolumen	VZE	81,0	81,0		81,0	80,0	1,0	80,0
Liquidität 2. Grades	%	168						151
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	6						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme					18.679	18.554	125	14.008
Rückstellungen	T€				800	800		714
Gesamtleistung je VZE	T€				95	93	2	101
Personalaufwand je VZE	T€				59	59		57
Anzahl der beförderten KFZ in Tsd.		1.702	1.574	128	2.192	2.104	88	2.104
davon Fährstelle Berne-Farge	Tsd	569	532	37	738	709	29	709
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	Tsd	365	343	22	471	458	13	458
davon Fährstelle Lemwerder-Veges.	Tsd	768	699	69	983	937	46	937
Anzahl der beförderten Personen in Tsd		3.962	3.859	103	5.159	5.066	93	5.066
davon Fährstelle Berne-Farge	Tsd	1.003	959	44	2.876	2.832	44	2.832
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	Tsd	794	743	51	1.026	982	44	982
davon Fährstelle Lemwerder-Veges.	Tsd	2.165	2.157	8	1.257	1.252	5	1.252
Erläuterungen / Maßnahmen								
Umsatzerlöse:								
Gründe für dieses deutliche Erhöhung sind gestiegene Beförderungszahlen gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch zahlreiche verkehrliche Belastungen durch Straßenausbesserungen, Brückenarbeiten und Sperrungen mit entsprechenden Umleitungen auf unsere Fährstellen sowie die zeitweise Sperrung des Wesertunnels zwischen Kleinensiel und Dedesdorf im Juni und Juli 2017.								
Sonstige Erträge:								
Die Abweichung resultiert aus dem einmaligen Verkauf des Fährschiffes Berne-Farge im Dezember 2016.								
Bezogenes Material: Die Abweichung resultiert aus der Preisentwicklung am internationalen Rohölmarkt.								
Bezogene Leistungen:								
Die Abweichung (in der Prognose) resultiert insbesondere aus nicht kalulierbaren Havariekosten in Höhe von ca. 80 T€ sowie vorgezogenen Kosten der Spundwanderneuerung in Höhe von ca. 112 T€.								
Sonstiger betrieblicher Aufwand:								
Die Abweichung resultiert insbesondere aus nicht berücksichtigten Kosten für Fahrkarten im Rahmen der Fahrtariferhöhung von 23 T€.								
Steuern vom Einkommen und Ertrag:								
Die Abweichung resultiert aus dem deutlich erhöhten Betriebsergebnis.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					X	verbessert		
						nicht gefährdet / geringe Abw.		
						gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		23.832	21.392	2.440	31.025	28.523	2.502	29.056	🔔
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		31	31		24	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0			
Zuwendungen FHB		1.163	6.068	-4.905	9.268	8.090	1.178	4.718	🔔
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0			
<i>Projektförderung</i>		1.163	6.068	-4.905	9.268	8.090	1.178	4.718	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-98	
sonstige Erträge, davon		341	730	-389	1.005	973	32	1.006	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>		258	719	-461	927	958	-31	727	🔔
Gesamtleistung		25.336	28.190	-2.854	41.298	37.586	3.712	34.682	
bezogenes Material		11.996	10.434	1.562	15.486	13.912	1.574	14.348	🔔
bezogene Leistungen		4.178	2.240	1.938	4.306	2.986	1.320	4.123	🔔
Personalaufwand		5.523	5.879	-356	7.415	7.839	-424	7.025	
Abschreibungen		188	188		241	251	-10	270	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.095	9.123	-6.028	13.209	12.068	1.141	8.490	🔔
Summe Aufwand		24.980	27.864	-2.884	40.657	37.056	3.601	34.256	
Betriebsergebnis		356	326	30	641	530	111	426	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		14	
Zinserträge		6	0	6	7	0	7	24	
Zinsaufwand		0	0		77	81	-4	74	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		9	11	-2	13	15	-2	0	
Ergebnis nach Steuern		353	315	38	558	434	124	390	
Sonstige Steuern		353	315	38	558	434	124	390	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	0	
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon								333	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>								77	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	133,8	136,1	-2,3	134,8	136,1	-1,3	129,3	
Liquidität 2. Grades	%	117						115	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12							
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€							18.647	
Rückstellungen	T€							7.344	
Gesamtleistung je VZE	T€	189	207	-18	306	276	30	268	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	41	43	-2	55	58	-3	54	
Vermietete bebaute Fläche	m²	136.574	140.000	-3.426	137.000	140.000	-3.000	135.676	
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.283.796	1.295.655	-11.859	1.288.644	1.295.655	-7.011	1.267.812	
Durchleitungsmenge Strom	MWh	133.218	124.380	8.838		165.840	-165.840	171.164	🔔
Besucher "Expedition Nordmeere"	Anz.	4.320	14.000	-9.680	5.500	14.000	-8.500	5.070	🔔
Erläuterungen / Maßnahmen									
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert			☹️	
					X				
					nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Sondervermögen:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
ME		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse:								
Der Anstieg resultiert zum größten Teil aus der gestiegenen Nachfrage im Bereich "Stromversorgung". Daneben entwickelten sich auch die Vermietungserlöse überplanmäßig.								
Zuwendungen FHB/Projektförderung:								
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Maßnahmen konnten in den ersten neun Monaten zeitlich nicht wie geplant umgesetzt werden ("Hinterlandanbindung OTB und Kompensation", "Umbau Verwaltungsgebäude Klußmannstr.", "Fischbahnhof 3. BA"). In den letzten drei Monaten soll jedoch noch ein erheblicher Abfluss von Zuwendungsmitteln realisiert werden.								
sonstige Erträge/sonstige Erträge FHB:								
Die FBG erhält Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Die Maßnahmen betreffen Erneuerungen in Immobilien und bei Versorgungsanlagen. Zwei Groß-Maßnahmen ("Kühlhaus Halle XVI", "Erneuerung 20kV-Massekabel") werden erst ab Oktober 2017 umgesetzt.								
bezogenes Material:								
Entsprechend der kundenseitig gestiegenen Strom-Nachfrage wurde mehr Strom bezogen als geplant. Dagegen wird der Verbrauch von Instandhaltungsmaterialien im vierten Quartal witterungsbedingt zurück gehen.								
bezogenen Leistungen :								
Hierin enthalten sind Rückstellungen für Instandhaltungen von Immobilien und Infrastrukturen im Folgejahr, die sich aus der Unterhaltungsverpflichtung des BÜV ergeben. Diese Rückstellungen begründen im Wesentlichen die Plan-Abweichung.								
Personalaufwand:								
Mehrere Personalstellen konnten zeitlich nicht planmäßig besetzt werden. Zudem haben Langzeiterkrankungen den Personalaufwand reduziert.								
sonstiger betrieblicher Aufwand:								
Die überplanmäßigen Aufwendungen resultieren aus den Sondervermögensmaßnahmen, die unter der Position "Zuwendungen" und " <u>sonstige Erträge</u> " aufgeführt werden.								
Sonstige Steuern:								
Der Anstieg ergibt sich einerseits aus der Grundsteuer für den ehemaligen Flugplatz, die erst 2017 beschieden wurde. Andererseits wurden Gewerbeflächen im südlichen Fischereihafen rückwirkend neu bewertet, sodass es zu Nachzahlungen für Vorjahre kam.								
Personalaufwand je VZE:								
Diese Kennzahl übertrifft in der Prognose vor allem deshalb den Plan, weil sich die Umsatzerlöse und die Zuwendungserträge stärker als geplant entwickelt haben (siehe oben). Dagegen wird das Beschäftigungsvolumen per Jahresende annähernd planmäßig aufgebaut werden.								
Besucher "Expedition Nordmeere":								
Eine zwischenzeitlich erstellte SWOT-Analyse hat gezeigt, dass die ursprünglich zugrunde gelegten Besucherzahlen nicht haltbar sind. Bei den Plan-Zahlen wurde berücksichtigt, dass die Ausstellung wegen des <u>geplanten</u> Umbaus des Fischbahnhofs (3.BA) ab Juli 2017 geschlossen werden sollte. Da sich der Umbau-Beginn jedoch voraussichtlich bis zum Herbst 2018 verzögern wird, kann die Ausstellung 2017 ganzjährig geöffnet bleiben.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								
		X						
					verbessert			
					nicht gefährdet / geringe Abw.			
					gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Universum Managementgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		1.798	1.804	-6	2.364	2.391	-27	2.587
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB		596	436	160	988	988		404
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		514	371	143	903	903		344
<i>Projektförderung</i>		82	65	17	85	85		60
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		828	732	96	1.058	1.045	13	1.407
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		3.222	2.972	250	4.410	4.424	-14	4.398
bezogenes Material		240	81	159	231	107	124	278
bezogene Leistungen								
Personalaufwand		1.641	1.730	-89	2.307	2.307		2.189
Abschreibungen		721	719	2	960	960		959
sonstiger betrieblicher Aufwand		850	878	-28	1.156	1.210	-54	1.038
Summe Aufwand		3.452	3.408	44	4.654	4.584	70	4.464
Betriebsergebnis		-230	-436	206	-244	-160	-84	-66
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		1
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-230	-436	206	-244	-160	-84	-67
Sonstige Steuern		29	0	29	58	40	18	58
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-259	-436	177	-302	-200	-102	-125
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					1.097	1.199	-102	1.399
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					5.059	5.059		5.059
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					-3.710	-3.710		-3.585
Beschäftigungsvolumen	VZE	61,0	62,0	-1,0	64,0	62,0	2,0	63,0
Liquidität 2. Grades	%	376						331
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				9.222	9.222		9.171
Rückstellungen	T€				100	105	-5	100
Gesamtleistung je VZE	T€				69	71	-2	70
Personalaufwand je VZE	T€				36	37	-1	35
Besucher	Anz.	158.845	160.000	-1.155	210.000	210.000		204.989

Erläuterungen / Maßnahmen

Plan-Ist-Abweichungen Berichtszeitraum:

Die stichtagsbedingten Abweichungen werden sich größtenteils zum Jahresende ausgleichen. Die Abweichungen, bei denen dies nicht der Fall sein wird, werden unter "Plan-Prognose-Abweichungen" erläutert.

Plan-Prognose-Abweichungen:

bezogenes Material; sonstiger betrieblicher Aufwand:

Bezogene Fremdleistungen bei Veranstaltungen werden entgegen der Planung im IST nicht mehr als "sonstiger betrieblicher Aufwand" sondern als "bezogenes Material" gebucht.

Zudem gibt es höhere Aufwendungen beim sonstigen betrieblichen Aufwand (Energiekosten; Reparaturkosten Riss-Sanierung).

Sonstige Steuern:

Die angestrebte Grundsteuerbefreiung konnte nicht erzielt werden, deshalb wird der Ansatz wie im Vorjahr berücksichtigt.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

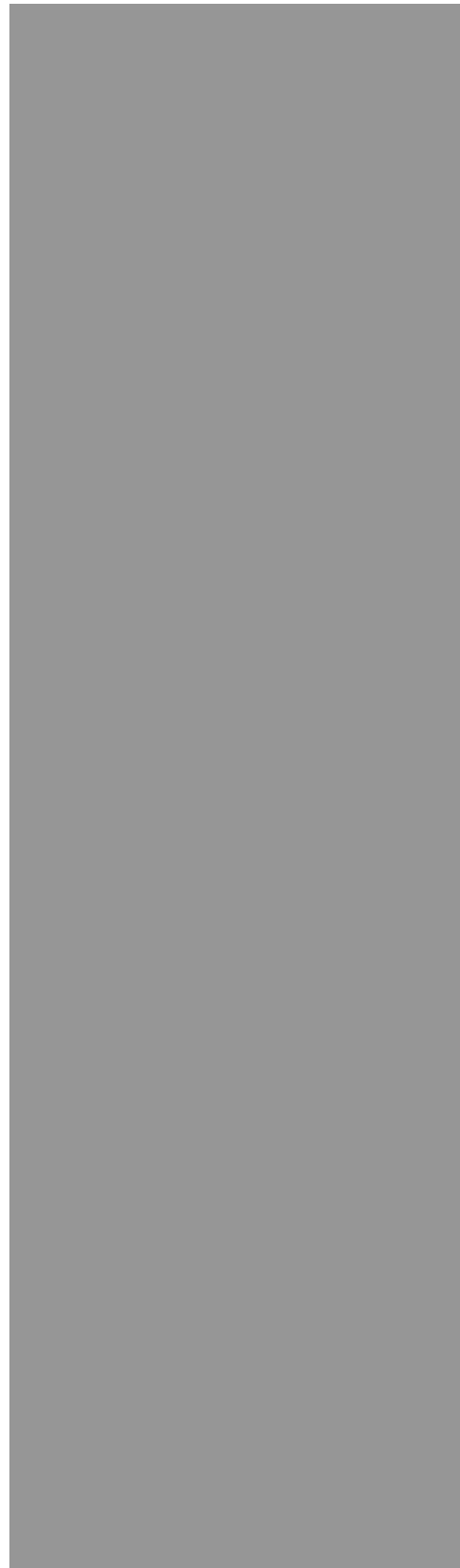
verbessert
nicht gefährdet / geringe Abw.
X gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Anlage

Managementreporte 1.-3. Quartal 2017



Vorlage 19/ 449 L/S
Deputation Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Sitzung vom 13.12.2017

Inhalt

	Seite
Erläuterungen / Begriffserklärungen	3
<u>WFB-Gruppe</u>	
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	4
Bremer Aufbau-Bank GmbH	5
Glocke Veranstaltungen - GmbH	6
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	7
Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)	8
<u>weitere</u>	
bremenports GmbH & Co. KG	9
Großmarkt Bremen GmbH	10
Flughafen Bremen GmbH	11
Fähren Bremen - Stedingen GmbH (FBS)	12
Fischereihafen Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	13
Universum Managementgesellschaft Bremen (UMG)	15

Erläuterungen / Begriffserklärung

$$\text{Liquidität 2. Grades [\%]} = \frac{\text{Zahlungsmittel + kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.] Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR) Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende)

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses



Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.



Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €.



Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €.

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE

Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand

Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuernachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA

Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn herauszurechnen, um das Unternehmen vergleichen zu können.

Deckungsgrad AV / FK

Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung lanfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.

Cash Flow

Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.

Umsatzrentabilität

hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen

Freihalteerklärung

Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Gesellschaft:		WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon	30.236	36.561	-6.325	46.886	47.782	-896	37.496	🔔
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	4.810	5.590	-780	6.034	7.454	-1.420	5.414	🔔
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	852	1.058	-206	1.411	1.411		1.209	🔔
Zuwendungen FHB	8.002	8.078	-76	10.865	10.970	-105	9.856	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	4.995	5.145	-150	6.560	6.860	-300	6.860	
<i>Projektförderung</i>	3.007	2.933	74	4.305	4.110	195	2.996	
Bestandsveränderung	-3.117	-5.235	2.118	-6.980	-6.980		-383	🔔
sonstige Erträge, davon	965	1.114	-149	3.411	3.203	208	6.079	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		167	0	167	0	🔔
Gesamtleistung	36.086	40.518	-4.432	54.182	54.975	-793	53.048	
bezogenes Material	0	0	0	0	0	0	0	
bezogene Leistungen	15.181	15.644	-463	19.220	20.159	-939	23.559	
Personalaufwand	14.299	14.625	-326	19.374	19.850	-476	19.230	
Abschreibungen	2.535	2.557	-22	3.380	3.406	-26	4.106	
sonstiger betrieblicher Aufwand	5.994	9.685	-3.691	14.269	13.322	947	9.068	🔔
Summe Aufwand	38.009	42.511	-4.502	56.243	56.737	-494	55.963	
Betriebsergebnis	-1.923	-1.993	70	-2.061	-1.762	-299	-2.915	
Beteiligungsergebnis	1.345	0	1.345	2.145	1.525	620	2.180	🔔
Zinserträge	2.034	2.129	-95	2.712	2.838	-126	2.737	
Zinsaufwand	2.227	2.229	-2	2.969	2.972	-3	3.501	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		-190	
Ergebnis nach Steuern	-771	-2.093	1.322	-173	-371	198	-1.309	
Sonstige Steuern	505	494	11	663	658	5	743	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.276	-2.587	1.311	-836	-1.029	193	-2.052	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon				118.365	118.171	194	119.200	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				16.950	16.950		19.002	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				-835	-1.029	194	-2.052	🔔
Beschäftigungsvolumen	VZE	272,7	282,2	-9,5	269,6	282,2	-12,6	🔔
Liquidität 2. Grades	%	>100					>100	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€						332.641	
Rückstellungen	T€						13.328	
Gesamtleistung je VZE	T€			201	195	6	193	
Personalaufwand je VZE	T€			72	70	2	70	
Investitionsvolumen (Zusagen)	T€	175.933		253.724	191.700	62.024	263.015	🔔
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	3.760		4.774	3.402	1.372	4.093	🔔
neu geschaff. Arbeitsplätze (Zusagen)	Anz.	1.072		1.504	1.229	275	2.061	🔔
Existenzgründungen	Anz.	7		18	16	2	16	🔔
Ansiedlungen nat. / internat.	Anz.	29		33	29	4	34	🔔
Messeauftritte der WFB	Anz.	9		13	13		14	
Besucher (Messen u. ÖVB-Ar.)	Anz.	600.000		875.000	925.000	-50.000	799.000	

Erläuterungen / Maßnahmen

Gewinn- / Verlustvortrag: Gem. der beschl. Wirtschaftspläne 2016 u. 2017 erfolgt der Ausgleich der Jahresfehlbeträge durch Entnahme aus der Kapitalrücklage (KapR). Der Fehlbetrag in 2016 war mit 2.052 T€ um 633 T€ geringer als geplant. Mit aktuellem Kenntnisstand prognostiziert WFB, dass auch für 2017 die Entnahme geringer ausfallen kann (um 193 T€) als geplant.

Umsatzerlöse / Bestandsveränderung / sonst. betr. Aufwand: Abw. per 30.09. stichtagsbedingt durch die von der Planungszeitschiene abweichende Finalisierung bei den Gewerbeflächenverkäufen. Der **sonst. betr. Aufwand** als Gegenbuchung zum anteiligen Umsatz aus Gewerbeflächenverkäufen in der Hansalinie in buchhalterischer Umsetzung der Finanzierungsvereinbarung Mahndorfer Marsch korrespondiert daher stichtagsbedingt anteilig.

Geschäftsbesorgung FHB: Die vertragliche Aktualisierung von Vergütungsvereinbarungen konnte zum 30.09.2017 noch nicht vollständig erfolgen, wird zum Jahresende aber abgeschlossen sein. Bezogen auf das Gesamtjahr resultiert die Abw. aus der Ausgliederung der Innovationsabteilung.


Beteiligungsergebnis / sonst. betr. Aufwand: Die Dividende Galintis (EADS-Engagement) wird grundsätzlich nicht geplant, was bei Eintreten zu Abw. in dieser Positionen führt. Der Geschäftsvorfall ist für die WFB ergebnisneutral, da in Umsetzung der Finanzierungsvereinbarung eine Gegenposition im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten ist.

Ausgliederung der Innovationsabteilung: Der Senatsbeschluss (28.02.2017) über Verlagerung von Aufgaben aus der WFB zu SWAH wurde mit Wirkung vom 01.07.2017 umgesetzt. Zum Beschlusszeitpunkt des Plans 2017 konnte die Neuordnung noch nicht berücksichtigt werden. Daraus resultieren maßgeblich die Prognose-Abw. in den Positionen **Umsatzerlöse / Geschäftsbesorgung FHB / Zuwendungen FHB / sonstige Erträge FHB / Personalaufwand / Beschäftigungsvolumen**. Die Ausgliederung ist weitgehend ergebnisneutral.

Wirkungskennzahlen: Zum Planungszeitpunkt werden für die Wirkungen aus Gewerbeflächenvermarktung (**Investitionsvolumen / gesicherte u. neu geschaff. AP**) branchenspezifische Kennwerte herangezogen, die von den im weiteren Verhandlungsverlauf bzw. bei Vertragsfinalisierungen zugesagten tatsächlichen Werten abweichen. Die für 2017 geplante Vermarktungsleistung von 60 ha wird voraussichtlich ebenfalls leicht überschritten.

Der für 2017 erwartete Anstieg der **internat. Ansiedlungsprojekte** betrifft das Zielland Türkei u. sonstige Länder.

Bei den **Besuchern** wird ein Wert deutlich über Vj. erwartet. Im Veranstaltungsmix werden die Planzahlen annähernd erreicht.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.


Gesellschaft:		Bremer Aufbau-Bank GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Zinserträge		12.597	12.037	560	16.714	15.249	1.465	18.656
Provisionserträge		771	823	-52	1.056	1.897	-841	1.376
Ertr. a.d. Zuschr. zu Fo.u. best. Wertp.								
Ertr. a.d. Zuschr. z. Wertpap. des AV								
sonstige betriebliche Erträge		2.654	2.500	154	3.628	3.333	295	3.451
Gesamtleistung		16.022	15.360	662	21.398	20.479	919	23.483
Zinsaufwendungen		8.826	7.980	846	11.714	10.640	1.074	17.983
Provisionsaufwendungen		0	0		0	0		156
Personalaufwand		3.455	3.446	9	4.799	4.594	205	4.533
Andere Verwaltungsaufwendungen		2.251	3.098	-847	3.731	4.131	-400	3.418
Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen		65	81	-16	88	108	-20	77
Abschr. u. Wertb. a. Ford. u. best. Wertp. sowie Zuführ. z. Rückst. im Kreditgeschäft								
Summe Aufwand		14.597	14.605	-8	20.332	19.473	859	26.167
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)		1.425	755	670	1.066	1.006	60	-2.684
Steuern								
Ergebnis nach Steuern		1.425	755	670	1.066	1.006	60	-2.684

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					112.560	112.560		112.500
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR					112.560	112.560		112.500
Gewinn- / Verlustvortrag								
Beschäftigungsvolumen	VZE	52,8	53,6	-0,8	54,1	53,6	0,5	56,2
Liquidität 2. Grades	%	115						
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Steuerrelevante Kennzahlen wie z. B.								
Bilanzsumme	T€				1.142.100	1.142.100		1.163.827
Rückstellungen	T€							
Gesamtleistung je VZE	T€				396	382	14	418
Personalaufwand je VZE	T€				89	86	3	81
Forderungsbestand direkte Darlehen a. d. gewerbliche Wirtschaft		441.900	k. A.	k. A.	448.000	448.000		445.300


Erläuterungen / Maßnahmen

Zinserträge/Zinsaufwendungen:			
Der dargestellte Zinsüberschuss (Zinsertrag-Zinsaufwendung) liegt leicht unter dem anteiligen Planwert, was sich aus zwischenzeitlichen Bestands- und Konditionsabweichungen zum Plan in diversen Positionen ergibt (z.B. Zinsfixing bei variablen Darlehen, außerplanmäßige Tilgungen u.ä.).			
Provisionserträge:			
Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgte eine Verschiebung bei den Positionen Zinserträge (TEUR +800) sowie den Provisionserträgen (TEUR -800).			
Andere Verwaltungsaufwendungen/Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen:			
Die Sachkosten (inkl. Abschreibungen) liegen aktuell weit unter dem anteiligen Planwert, wobei zu berücksichtigen ist, dass sich der Sachaufwand i. d. R. nicht linear über das Jahr verteilt, dies betrifft insbesondere die Abschluss- und Prüfungskosten sowie die EDV Kosten. Die Unterschreitung der Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen (AfA) zum Plan ergibt sich in Folge der geringer als geplant ausgefallenen, abschreibungspflichtigen Investitionen. In der Prognose relativiert sich dieser Effekt. Zum 31.12.2017 ist dennoch davon auszugehen, dass die Sachkosten geringer ausfallen als ursprünglich geplant.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Glocke Veranstaltungs-GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		1.148	1.209	-61	1.768	1.921	-153	1.908
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		541	755	-214	896	855	41	846
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		541	755	-214	896	855	41	846
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		290	107	183	566	375	191	457
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		1.979	2.071	-92	3.230	3.151	78	3.211
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		264	338	-74	549	580	-32	522
Personalaufwand		1.099	1.089	10	1.501	1.501		1.437
Abschreibungen		68	77	-9	102	102		103
sonstiger betrieblicher Aufwand		665	567	98	1.078	968	110	1.149
Summe Aufwand		2.097	2.071	26	3.230	3.151	79	3.210
Betriebsergebnis		-119	0	-119	0	0	0	0
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-119	0	-119	0	0	0	0
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-119	0	-119	0	0	0	0
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					45	45		45
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					20	20		20
Beschäftigungsvolumen	VZE	33,2	34,0	-0,8	34,0	34,0		33,8
Liquidität 2. Grades	%	135						140
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				1.200	1.200		1.350
Rückstellungen	T€				60	60		82
Gesamtleistung je VZE					95	93	2	95
Personalaufwand je VZE					44	44		43
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		10
- Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	229	228	1	346	335	11	361
- Eigenveranstaltungen	Anz.	52	51	1	81	80	1	80
- Fremdveranstaltungen	Anz.	177	177		265	255	10	281
- Anzahl der Besucher	Anz.	135.421	145.000	-9.579	209.000	205.000	4.000	212.669
- Veranstaltungstage	Anz.	160	190	-30	233	225	8	237

Erläuterungen / Maßnahmen

Zuwendungen FHB:		
Im Berichtszeitraum wurden aufgrund noch ausreichender Liquidität geringere Zuwendungen als geplant abgerufen. Der Jahresprognosewert enthält die in 2016 nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 41 T€, die in das Gj. 2017 verschoben wurden.		
Sonstige Erträge:		
Höhere Erträge aus Weiterberechnungen von Leistungen und aus einer nicht geplanten Grundsteuerbefreiung für die Jahre 2014-2016.		
Bezogene Leistungen:		
Geringere Künstler- und Werbeaufwendungen.		
Sonstiger betrieblicher Aufwand:		
Höhere Aufwendungen für Leistungen zur Weiterberechnung (siehe auch "Sonstige Erträge").		
Beschäftigungsvolumen:		
incl. auf VZE umgerechnete Aushilfen (14 VZE).		
Leistungskennzahl "Eigenveranstaltung":		
Im Berichtszeitraum gab es weniger Veranstaltungstage als geplant. Für das Gj. 2017 werden aber 8 Veranstaltungstage mehr prognostiziert als geplant.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		BTZ Gesellschaft für Marketing und Service mbH						
Berichtszeitraum:		01.01.2017 - 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	


Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	1.398	1.447	-49	1.925	1.965	-40	2.073
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB	2.041	2.175	-134	2.962	2.962		2.897
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	1.586	1.700	-114	2.331	2.331		2.259
<i>Projektförderung</i>	455	475	-20	631	631		638
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon	15	12	3	31	31		15
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0
Gesamtleistung	3.454	3.634	-180	4.918	4.958	-40	4.985
bezogenes Material	67	58	9	81	81		79
bezogene Leistungen	1.345	1.451	-106	1.909	1.929	-20	1.955
Personalaufwand	1.370	1.369	1	1.922	1.922		1.975
Abschreibungen	11	12	-1	16	16		17
sonstiger betrieblicher Aufwand	661	744	-83	990	1.010	-20	958
Summe Aufwand	3.454	3.634	-180	4.918	4.958	-40	4.984
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	1
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	1
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	1

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen							
Eigenkapital (in T€), davon				26	26		26
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				0	0		0
Beschäftigungsvolumen	VZE	43,2	44,7	-1,6	44,7	44,7	45,0
Liquidität 2. Grades	%	103					102
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2					


Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)							
Bilanzsumme	T€				256	256	510
Rückstellungen	T€				30	30	62
Gesamtleistung je VZE	T€				110	111	-1
Personalaufwand je VZE	T€						
Kundenkontakte in Tourist-Infos	Anz.	203.642	195.000	8.642	258.000	258.000	270.405
Kundenkontakte im Servicecenter	Anz.	53.015	54.300	-1.285	71.000	71.000	52.248
Stadttouristik-Führungen	Anz.	4.778	5.060	-282	6.420	6.420	6.491
Stadttouristik - geführte Personen	Anz.	107.596	116.500	-8.904	149.000	149.000	150.891
Hotelnächte BTZ Gesamt	Anz.	0	0		0	0	21.387
Zugriffe auf BTZ Homepage	Tsd.	0	0		0	0	7.137
Messekontakte B2B	Anz.	1.119	1.060	59	1.325	1.325	1.496
Messekontakte Endverbraucher	Anz.	4.225	5.250	-1.025	6.600	7.600	-1.000

Erläuterungen / Maßnahmen

sonstiger betrieblicher Aufwand:	Um ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können, werden die Werbemaßnahmen reduziert. In dem Bereich allgemeine Verwaltungskosten konnten Aufwendungen eingespart werden.
Beschäftigungsvolumen:	Die Differenz in Höhe von 1,6 VZE entsteht aufgrund unterjähriger Arbeitszeitveränderungen.
Personalaufwand je VZE:	Diese Kennzahl ist für die BTZ in dieser Form nicht darstellbar, da der Aufwand für die Beschäftigungen des Verkehrsvereins (Prognose 3,2 VZE) nicht im 'Personalaufwand', sondern in der Position 'sonstiger betrieblicher Aufwand' enthalten ist.
Leistungskennzahlen	
Messekontakte Endverbraucher:	Da Bremen in diesem Jahr nicht auf der Grünen Woche in Berlin vertreten war, fallen die Messekontakte Endverbraucher geringer aus als geplant.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
	X		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Bremer Weser-Stadion GmbH							
Berichtszeitraum:		01.07.2017 bis 30.09.2017							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		2.734	2.659	75	12.345	12.345		12.261	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>									
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>									
<i>Projektförderung</i>									
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		110	116	-6	891	891		804	
<i>sonstige Erträge FHB</i>									
Gesamtleistung		2.844	2.775	69	13.236	13.236	0	13.065	
bezogenes Material		0	0		0	0		0	
bezogene Leistungen		344	345	-1	1.794	1.794		1.504	
Personalaufwand		102	105	-3	485	485		449	
Abschreibungen		866	860	6	3.784	3.784		3.565	
sonstiger betrieblicher Aufwand		845	810	35	3.512	3.512		3.423	
Summe Aufwand		2.157	2.120	37	9.575	9.575	0	8.941	
Betriebsergebnis		687	655	32	3.661	3.661	0	4.124	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		2	2		0	
Zinsaufwand		635	635		2.529	2.529		2.602	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		98	100	-2	403	403		572	
Ergebnis nach Steuern		-46	-80	34	731	731	0	950	
Sonstige Steuern		44	43	1	172	172		173	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-90	-123	33	559	559	0	777	
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon					2.744	2.744		2.186	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					1.673	1.673		897	
Beschäftigungsvolumen	VZE	8,0	8,0		8,5	8,5		8,0	
Liquidität 2. Grades	%	112						130	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	1							
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€				101.000	101.000		106.000	
Rückstellungen	T€				975	975		1.188	
Gesamtleistung je VZE					1.557	1.557		1.633	
Personalaufwand je VZE					57	57		56	
Zuwendung für Investitionen	T€	0	0		0	0		0	
Anzahl Fußballspiele	Anz.	4		4				18	
Anzahl Besucher Fußballspiele	Tsd.	149		149				718	
Erläuterungen / Maßnahmen									
Allgemeine Information:									
Das Gj. wurde zum 01.07.2005 vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 01.07. - 30.06. umgestellt. Der Berichtszeitraum dieses MMR ist daher der 01.07.2017 - 30.09.2017 (I. Quartal).									
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert				
					X				
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.


Gesellschaft:		bremenports GmbH & Co. KG						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	20.466	21.740	-1.274	29.366	30.052	-686	27.179
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	16.100	17.921	-1.821	23.660	24.300	-640	20.913
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	1.800	1.837	-37	2.298	2.450	-152	3.338
Zuwendungen FHB							
<i>Institutionelle Zuwendung</i>							
<i>Projektförderung</i>							
Bestandsveränderung	0	0		0	0		301
sonstige Erträge, davon	787	931	-144	1.189	1.241	-52	1.018
<i>sonstige Erträge FHB</i>							
Gesamtleistung	21.253	22.671	-1.418	30.555	31.293	-738	28.499
bezogenes Material	35	38	-4	51	51	0	50
bezogene Leistungen	394	750	-356	782	1.000	-218	652
Personalaufwand	17.748	18.219	-470	25.199	25.911	-712	23.516
Abschreibungen	115	120	-5	160	160		156
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.394	2.594	-200	3.528	3.673	-145	3.216
Summe Aufwand	20.687	21.721	-1.034	29.720	30.795	-1.075	27.591
Betriebsergebnis	566	950	-383	835	498	337	907
Beteiligungsergebnis							
Zinserträge	0	0	0	0	0		4
Zinsaufwand	0	130	-130	100	130	-30	87
Steuern vom Einkommen und Ertrag	88	63	25	121	83	38	155
Ergebnis nach Steuern	479	757	-279	614	284	329	669
Sonstige Steuern	4	5	-1	7	7	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	475	752	-278	607	277	329	669


Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen							
Eigenkapital (in T€), davon				250	250		250
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>							
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>							
Beschäftigungsvolumen	VZE	345,1	348,0	-2,9	345,1	348,0	-2,9
Liquidität 2. Grades	%	100					
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12					

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)							
Steuerrelevante Kennzahlen wie z. B.							
Bilanzsumme	T€			7.461	7.461		6.778
Rückstellungen	T€			4.430	4.430		5.056
Gesamtleistung je VZE	T€			86	87	-1	82
Personalaufwand je VZE	T€			73	74	-1	68
durchgeführte Messen	St.	7	7	9	8	1	
Hafenverfügbarkeit	%	100	100	0	100	100	0

Erläuterungen / Maßnahmen

Geschäftsbesorgungsentgelt:			
Das Geschäftsbesorgungsentgelt liegt zurzeit unter Plan und wird diesen voraussichtlich auch im weiteren Jahresverlauf nicht mehr erreichen. Dies liegt unter anderem an den geringeren Sach- und Personalaufwendungen.			
sonstige Erträge:			
Die sonstigen Erträge beinhalten u. a. die Erstattung für Versorgungslasten, die noch nicht in geplanter Höhe weiterbelastet wurden.			
bezogene Leistungen:			
Aufgrund von in Anspruch genommenen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und noch nicht in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Dritgeschäft, fallen die bezogenen Leistungen unter Plan an.			
Zinsaufwand:			
Der Zinsaufwand entsteht ausschließlich durch die Bewertung der Rückstellungen im Jahresabschluss, da die Gesellschaft kein Fremdkapital einsetzt.			
Steuern:			
Der Steuerbetrag fällt gemäß Vorauszahlungsbescheid, der sich am Ergebnis des Vorjahres orientiert, an.			
durchgeführte Messen: Zusätzlich der geplanten Messen wurde die Messe PPI (Logistik - Transport) durchgeführt.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Großmarkt Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		6.275	6.148	127	9.496	9.197	299	9.461
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		3	0	3	0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		17	10	7	19	12	7	39
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		6.292	6.158	134	9.515	9.209	306	9.500
bezogenes Material		1.033	1.074	-41	1.886	1.811	75	1.898
bezogene Leistungen		253	251	2	413	397	16	383
Personalaufwand		1.798	1.814	-16	2.555	2.565	-10	2.468
Abschreibungen		1.340	1.395	-55	1.800	1.860	-60	1.828
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.400	1.453	-53	2.165	2.010	155	2.045
Summe Aufwand		5.824	5.987	-163	8.819	8.643	176	8.622
Betriebsergebnis		468	171	297	696	566	130	878
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		255	255		332	334	-2	376
Steuern vom Einkommen und Ertrag		7	0	7	32	0	32	38
Ergebnis nach Steuern		206	-84	290	332	232	100	464
Sonstige Steuern		167	167		224	224		223
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		39	-251	290	108	8	100	241
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					10.419	10.319	100	10.311
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					2.616	2.616		2.616
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					260	160	100	160
Beschäftigungsvolumen	VZE	57,0	57,0		57,0	57,0		55,0
Liquidität 2. Grades	%	556						279
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				18.751	18.751		19.785
Rückstellungen	T€				250	250		277
Gesamtleistung je VZE					167	162	5	173
Personalaufwand je VZE					45	45		45
Zuwendung für Investitionen	T€				85	600	-515	0
Mieten und Benutzungsentgelte	T€	3.512	3.468	44	4.670	4.614	56	4.700
Umsatz Wochenmarkt	T€	657	720	-63	880	945	-65	954
Vermietungsstand	%	100,35	97,55	3	100,00	97,55	2	98
Verkaufte Flaschen (GB Ratskeller)	Anz	206.414	192.000	14.414	375.000	365.000	10.000	377.730
Erläuterungen / Maßnahmen								
Steuern vom Einkommen und Ertrag; Gewinn- / Verlustvortrag:								
Durch das prognostizierte verbesserte Gesamtergebnis 2017 werden Steuern vom Einkommen und Ertrag fällig und der Gewinnvortrag erhöht sich entsprechend.								
Zuwendungen für Investitionen:								
Die Investitionen für das Projekt "Lärmschutz Großmarkt" (Kommunalinvestitionsgesetzes; KInvFG) werden im Wesentlichen erst in 2018 durchgeführt, so dass der Mittelabruf größtenteils erst in 2018 erfolgen wird.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Flughafen Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

Umsatzerlöse, davon	35.270	35.255	15	45.983	45.900	83	42.588	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB								
<i>Institutionelle Zuwendung</i>								
<i>Projektförderung</i>								
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge, davon	350	109	241	640	145	495	854	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung	35.620	35.364	257	46.623	46.045	578	43.442	
bezogenes Material	583	562	21	780	822	-42	1.236	
bezogene Leistungen	14.288	14.329	-42	19.228	18.898	330	11.103	
Personalaufwand	9.107	9.056	51	12.045	12.075	-31	18.753	
Abschreibungen	6.142	6.138	4	8.279	8.125	154	8.646	
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.679	4.177	-498	5.070	5.375	-305	5.529	⚠
Summe Aufwand	33.798	34.262	-464	45.402	45.295	107	45.267	
Betriebsergebnis	1.823	1.102	721	1.221	750	471	-1.825	
Beteiligungsergebnis	89	170	-81	445	170	275	358	⚠
Zinserträge	2	0	2	17	15	2	18	
Zinsaufwand	338	355	-17	443	460	-17	543	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	1.576	917	659	1.240	475	765	-1.992	
Sonstige Steuern	349	349	0	465	465		442	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.227	568	659	775	10	765	-2.434	


Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Eigenkapital (in T€), davon				83.891	83.126	765	82.110	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				77.545	77.545		77.545	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				-25.209	-25.199	-10	-22.775	
Beschäftigungsvolumen	VZE	178,0	181,4	-3,4	181,4	181,4	268,7	
Liquidität 2. Grades	%	299					552	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)

Bilanzsumme	T€				117.852	117.087	765	124.586	
Rückstellungen	T€				6.800	6.800		12.056	
Gesamtleistung je VZE	T€				257	254	3	162	
Personalaufwand je VZE	T€				66	67	-1	70	
EBITDA	%	23	21		21	19		16,0	
EBIT	%	5	3		3	2		-4	
Umsatzrentabilität	%	4	2		2	0	2	-6	⚠
Fluggastzahl	Tsd.	1.930	2.018	-88	2.527	2.600	-73	2.574	
Flugbewegungen	Anz.	29.026	31.562	-2.536	37.580	40.500	-2.920	40.687	

Erläuterungen / Maßnahmen

sonstige Erträge:		
Rückstellungen für potenzielle Risiken können zum Jahresende aufgelöst werden.		
sonstiger betrieblicher Aufwand:		
Geringere Verwaltungskosten wie z.B. Beratungs- und Gutachtenkosten, Werbung und Events wurden bisher nicht ausgegeben. Die Kosten stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten, die noch durchgeführt worden sind.		
Beteiligungsergebnis:		
Voraussichtlich wird eine Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft im 4. Quartal durchgeführt.		
Umsatzrentabilität:		
Aufgrund der bisher geringeren angefallenen Kosten, ist die Umsatzrentabilität besser als geplant.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.


Gesellschaft:		Fähren Bremen-Steddingen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		6.210	5.600	610	7.930	7.300	630	7.573	⚠
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0	
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		79	112	-33	125	140	-15	513	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		6.289	5.712	577	8.055	7.440	615	8.086	
bezogenes Material		274	360	-86	420	480	-60	312	⚠
bezogene Leistungen		267	330	-63	980	756	224	766	⚠
Personalaufwand		3.543	3.475	68	4.760	4.700	60	4.529	
Abschreibungen		673	630	43	900	870	30	859	
sonstiger betrieblicher Aufwand		324	295	29	430	390	40	385	⚠
Summe Aufwand		5.081	5.090	-9	7.490	7.196	294	6.851	
Betriebsergebnis		1.208	622	586	565	244	321	1.235	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		1	0	1	0	0		1	
Zinsaufwand		165	170	-5	218	218		203	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		69	10	59	170	8	162	321	⚠
Ergebnis nach Steuern		975	442	533	177	18	159	712	
Sonstige Steuern						2	-2	4	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		975	442	533	177	16	161	708	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon					7.334	7.173	161	7.157	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					7.074	6.913	161	6.897	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					0	0		0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	81,0	81,0		81,0	80,0	1,0	80,0	
Liquidität 2. Grades	%	168						151	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	6							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme					18.679	18.554	125	14.008	
Rückstellungen	T€				800	800		714	
Gesamtleistung je VZE	T€				95	93	2	101	
Personalaufwand je VZE	T€				59	59		57	
Anzahl der beförderten KFZ in Tsd.		1.702	1.574	128	2.192	2.104	88	2.104	
davon Fährstelle Berne-Farge	Tsd	569	532	37	738	709	29	709	
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	Tsd	365	343	22	471	458	13	458	
davon Fährstelle Lemwerder-Veges.	Tsd	768	699	69	983	937	46	937	
Anzahl der beförderten Personen in Tsd		3.962	3.859	103	5.159	5.066	93	5.066	
davon Fährstelle Berne-Farge	Tsd	1.003	959	44	2.876	2.832	44	2.832	
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	Tsd	794	743	51	1.026	982	44	982	
davon Fährstelle Lemwerder-Veges.	Tsd	2.165	2.157	8	1.257	1.252	5	1.252	


Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse:		
Gründe für dieses deutliche Erhöhung sind gestiegene Beförderungszahlen gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch zahlreiche verkehrliche Belastungen durch Straßenausbesserungen, Brückenarbeiten und Sperrungen mit entsprechenden Umleitungen auf unsere Fährstellen sowie die zeitweise Sperrung des Wesertunnels zwischen Kleinensiel und Dedesdorf im Juni und Juli 2017.		
Sonstige Erträge:		
Die Abweichung resultiert aus dem einmaligen Verkauf des Fährschiffes Berne-Farge im Dezember 2016.		
Bezogenes Material: Die Abweichung resultiert aus der Preisentwicklung am internationalen Rohölmarkt.		
Bezogene Leistungen:		
Die Abweichung (in der Prognose) resultiert insbesondere aus nicht kalulierbaren Havariekosten in Höhe von ca. 80 T€ sowie vorgezogenen Kosten der Spundwanderneuerung in Höhe von ca. 112 T€.		
Sonstiger betrieblicher Aufwand:		
Die Abweichung resultiert insbesondere aus nicht berücksichtigten Kosten für Fahrkarten im Rahmen der Fahrtariferhöhung von 23 T€.		
Steuern vom Einkommen und Ertrag:		
Die Abweichung resultiert aus dem deutlich erhöhten Betriebsergebnis.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		23.832	21.392	2.440	31.025	28.523	2.502	29.056	⚠
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		31	31		24	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0			
Zuwendungen FHB		1.163	6.068	-4.905	9.268	8.090	1.178	4.718	⚠
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0			
<i>Projektförderung</i>		1.163	6.068	-4.905	9.268	8.090	1.178	4.718	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-98	
sonstige Erträge, davon		341	730	-389	1.005	973	32	1.006	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		258	719	-461	927	958	-31	727	⚠
Gesamtleistung		25.336	28.190	-2.854	41.298	37.586	3.712	34.682	
bezogenes Material		11.996	10.434	1.562	15.486	13.912	1.574	14.348	⚠
bezogene Leistungen		4.178	2.240	1.938	4.306	2.986	1.320	4.123	⚠
Personalaufwand		5.523	5.879	-356	7.415	7.839	-424	7.025	
Abschreibungen		188	188		241	251	-10	270	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.095	9.123	-6.028	13.209	12.068	1.141	8.490	⚠
Summe Aufwand		24.980	27.864	-2.884	40.657	37.056	3.601	34.256	
Betriebsergebnis		356	326	30	641	530	111	426	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		14	
Zinserträge		6	0	6	7	0	7	24	
Zinsaufwand		0	0		77	81	-4	74	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		9	11	-2	13	15	-2	0	
Ergebnis nach Steuern		353	315	38	558	434	124	390	
Sonstige Steuern		353	315	38	558	434	124	390	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	0	
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon								333	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>								77	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	133,8	136,1	-2,3	134,8	136,1	-1,3	129,3	
Liquidität 2. Grades	%	117						115	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12							
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€							18.647	
Rückstellungen	T€							7.344	
Gesamtleistung je VZE	T€	189	207	-18	306	276	30	268	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	41	43	-2	55	58	-3	54	
Vermietete bebaute Fläche	m²	136.574	140.000	-3.426	137.000	140.000	-3.000	135.676	
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.283.796	1.295.655	-11.859	1.288.644	1.295.655	-7.011	1.267.812	
Durchleitungsmenge Strom	MWh	133.218	124.380	8.838		165.840	-165.840	171.164	⚠
Besucher "Expedition Nordmeere"	Anz.	4.320	14.000	-9.680	5.500	14.000	-8.500	5.070	⚠
Erläuterungen / Maßnahmen									
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses									
					X			verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
								☹	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.


Sondervermögen:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Prognose	Gesamtjahr		1)
		Ist	Plan	Abw.		Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse:								
Der Anstieg resultiert zum größten Teil aus der gestiegenen Nachfrage im Bereich "Stromversorgung". Daneben entwickelten sich auch die Vermietungserlöse überplanmäßig.								
Zuwendungen FHB/Projektförderung:								
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Maßnahmen konnten in den ersten neun Monaten zeitlich nicht wie geplant umgesetzt werden ("Hinterlandanbindung OTB und Kompensation", "Umbau Verwaltungsgebäude Klußmannstr.", "Fischbahnhof 3. BA"). In den letzten drei Monaten soll jedoch noch ein erheblicher Abfluss von Zuwendungsmitteln realisiert werden.								
sonstige Erträge/sonstige Erträge FHB:								
Die FBG erhält Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Die Maßnahmen betreffen Erneuerungen in Immobilien und bei Versorgungsanlagen. Zwei Groß-Maßnahmen ("Kühlhaus Halle XVI", "Erneuerung 20kV-Massekabel") werden erst ab Oktober 2017 umgesetzt.								
bezogenes Material:								
Entsprechend der kundenseitig gestiegenen Strom-Nachfrage wurde mehr Strom bezogen als geplant. Dagegen wird der Verbrauch von Instandhaltungsmaterialien im vierten Quartal witterungsbedingt zurück gehen.								
bezogenen Leistungen :								
Hierin enthalten sind Rückstellungen für Instandhaltungen von Immobilien und Infrastrukturen im Folgejahr, die sich aus der Unterhaltungsverpflichtung des BÜV ergeben. Diese Rückstellungen begründen im Wesentlichen die Plan-Abweichung.								
Personalaufwand:								
Mehrere Personalstellen konnten zeitlich nicht planmäßig besetzt werden. Zudem haben Langzeiterkrankungen den Personalaufwand reduziert.								
sonstiger betrieblicher Aufwand:								
Die überplanmäßigen Aufwendungen resultieren aus den Sondervermögensmaßnahmen, die unter der Postition "Zuwendungen" und " <u>sonstige Erträge</u> " aufgeführt werden.								
Sonstige Steuern:								
Der Anstieg ergibt sich einerseits aus der Grundsteuer für den ehemaligen Flugplatz, die erst 2017 beschieden wurde. Andererseits wurden Gewerbeflächen im südlichen Fischereihafen rückwirkend neu bewertet, sodass es zu Nachzahlungen für Vorjahre kam.								
Personalaufwand je VZE:								
Diese Kennzahl übertrifft in der Prognose vor allem deshalb den Plan, weil sich die Umsatzerlöse und die Zuwendungserträge stärker als geplant entwickelt haben (siehe oben). Dagegen wird das Beschäftigungsvolumen per Jahresende annähernd planmäßig aufgebaut werden.								
Besucher "Expedition Nordmeere":								
Eine zwischenzeitlich erstellte SWOT-Analyse hat gezeigt, dass die ursprünglich zugrunde gelegten Besucherzahlen nicht haltbar sind. Bei den Plan-Zahlen wurde berücksichtigt, dass die Ausstellung wegen des <u>geplanten</u> Umbaus des Fischbahnhofs (3.BA) ab Juli 2017 geschlossen werden sollte. Da sich der Umbau-Beginn jedoch voraussichtlich bis zum Herbst 2018 verzögern wird, kann die Ausstellung 2017 ganzjährig geöffnet bleiben.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								
		X						
					verbessert			
					nicht gefährdet / geringe Abw.			
					gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Gesellschaft:		Universum Managementgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		1.798	1.804	-6	2.364	2.391	-27	2.587
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB		596	436	160	988	988		404
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		514	371	143	903	903		344
<i>Projektförderung</i>		82	65	17	85	85		60
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		828	732	96	1.058	1.045	13	1.407
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		3.222	2.972	250	4.410	4.424	-14	4.398
bezogenes Material		240	81	159	231	107	124	278
bezogene Leistungen								
Personalaufwand		1.641	1.730	-89	2.307	2.307		2.189
Abschreibungen		721	719	2	960	960		959
sonstiger betrieblicher Aufwand		850	878	-28	1.156	1.210	-54	1.038
Summe Aufwand		3.452	3.408	44	4.654	4.584	70	4.464
Betriebsergebnis		-230	-436	206	-244	-160	-84	-66
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		1
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-230	-436	206	-244	-160	-84	-67
Sonstige Steuern		29	0	29	58	40	18	58
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-259	-436	177	-302	-200	-102	-125
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					1.097	1.199	-102	1.399
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					5.059	5.059		5.059
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					-3.710	-3.710		-3.585
Beschäftigungsvolumen	VZE	61,0	62,0	-1,0	64,0	62,0	2,0	63,0
Liquidität 2. Grades	%	376						331
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				9.222	9.222		9.171
Rückstellungen	T€				100	105	-5	100
Gesamtleistung je VZE	T€				69	71	-2	70
Personalaufwand je VZE	T€				36	37	-1	35
Besucher	Anz.	158.845	160.000	-1.155	210.000	210.000		204.989

Erläuterungen / Maßnahmen

Plan-Ist-Abweichungen Berichtszeitraum:			
Die stichtagsbedingten Abweichungen werden sich größtenteils zum Jahresende ausgleichen. Die Abweichungen, bei denen dies nicht der Fall sein wird, werden unter "Plan-Prognose-Abweichungen" erläutert.			
Plan-Prognose-Abweichungen:			
bezogenes Material; sonstiger betrieblicher Aufwand:			
Bezogene Fremdleistungen bei Veranstaltungen werden entgegen der Planung im IST nicht mehr als "sonstiger betrieblicher Aufwand" sondern als "bezogenes Material" gebucht. Zudem gibt es höhere Aufwendungen beim sonstigen betrieblichen Aufwand (Energiekosten; Reparaturkosten Riss-Sanierung).			
Sonstige Steuern:			
Die angestrebte Grundsteuerbefreiung konnte nicht erzielt werden, deshalb wird der Ansatz wie im Vorjahr berücksichtigt.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			
		verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		X gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.